



Zusammenfassung der frankophonen Workshops

Kultur- und Tourismustagung 2015

Einleitende Bemerkung

Die Teilnehmenden wurden eingeladen über konkrete Schritte in der Zusammenarbeit von Kultur und Tourismus nachzudenken. Sie wurden gemäss der Region, aus der sie stammen, in die entsprechenden Workshops eingeteilt. Die französischen Workshops wurden von Karine Darbellay, Patricia Comby und Alain Antille geleitet.

Bedingungen zur Entwicklung von neuen Projekten

- Gemeinsame Visionen und Interessen entwickeln.
- Eine Win-win-Strategie entwickeln.
- Zwischen den Destinationen in der Talebene und denjenigen am Berg herrschen Unterschiede. Weniger nur an die eigene Destination denken, sondern das Ganze im Auge behalten.
- Die Stärken der Region unterstreichen.
- Stimulation von Ideen, die aus der Region stammen \Rightarrow Bottom-up-Dynamik.
- Klischees zurücklassen und an das Wallis von heute und morgen denken.
- Verstehen, dass Valais/Wallis Promotion für die Promotion im Bereich Tourismus zuständig ist und nicht für die Produktentwicklung.
- Tourismusdestinationen müssten sich als Partner und nicht als Konkurrenten verstehen.

Vorschläge

- Kinder in der Schule für Kultur und Tourismus sensibilisieren.
- Eine gemeinsame Vision für 2020 entwickeln oder anders gesagt, eine Kultur- und Tourismuspolitik entwickeln in Bezug auf zu definierende Ziele.
- Politiker ausbilden in Bezug auf Entwicklung einer Kulturpolitik und ihnen die bestehenden kulturellen Strukturen bekannter machen.
- 2 bis 3 Schwerpunktthemen wählen und sich auf diese kulturtouristischen Projekte konzentrieren, die einen Mehrwert bringen \Rightarrow Positionierung
- Arbeiten an städtischen Identitäten
- Einen Kulturpass entwickeln, wie er in Österreich existiert.
- Künstler gewinnen, die eine zeitgenössische Kultur im Wallis entwickeln.
- Kulturtouristische Packages entwickeln ; Übernachtungen, Kulturangebot und Restaurants.
- Die Arbeit von Kultur Wallis stützen, damit sie zur Kommunikationsplattform wird für die beiden Bereiche Kultur und Tourismus. Die Dienstleistungen gegenüber dem Bereich Tourismus bekannter machen.

- Die Kreativität im Wallis und die Emotionen, die Kunst und Kultur hervorrufen kann, besser nutzen.
- Kultur in die Walliser Landschaft integrieren (z.B. R&Art / Vercorin)
- Ein neues kulturtouristisches Angebot schaffen, ausgehend von den Gästen, die üblicherweise das Wallis besuchen (Familien, Kinder, Pensionierte..)
- Die Authentizität ersetzen durch Ehrlichkeit. Wenn eine Stadt eine grosse Industriezone hat, von diesem Ist-Zustand ausgehen und entsprechende Projekte /Produkte entwickeln
- Einen Katalog mit Kulturangeboten für Hotels und Restaurants zur Verfügung stellen. (via Kultur Wallis)
- Informationen über die Kultur in die touristischen Informationen integrieren und umgekehrt.
- Die Suche nach Kulturangeboten für verschiedene Altersgruppen auf agenda.kulturwallis.ch vereinfachen.
- Kultur Wallis soll Hoteliers und Restaurateure den Besuch von Kulturveranstaltungen vorschlagen, damit diese anschliessend die Veranstaltungen ihren Kunden besser empfehlen können.
- Angestellte von Tourismusbüros ausbilden, damit sie eine Vermittlerrolle für die Hoteliers/Restaurateure einnehmen können.
- Die Anzahl der Destinationen im Wallis reduzieren, Kompetenzzentren schaffen, wie es in Österreich der Fall ist. (Martinach, Hauptstadt des Unterwallis).